




Kontakt

Bauunternehmung Ezel Torgau GmbH
 Am Gewerbepark 22
 04860 Dreieiche/OT Süptitz
 Telefon 03421 740-6
www.ezelbau.de

Ingbert Rabe, Geschäftsführer der Bauunternehmung Ezel, legt Wert auf regionale Verbundenheit

Baumeister der Region

Pflasterarbeiten in der Bäckerstraße oder Sanierung des Kreisels in Torgau – die Bauunternehmung Ezel Torgau GmbH sorgt dafür, dass die Infrastruktur in Schuss bleibt.

„Einen Meter in die Höhe und durchaus einige Meter in die Tiefe“ – kurz und knapp bringt Geschäftsführer Ingbert Rabe das Profil auf den Punkt, mit dem sich die Baufirma Ezel in der Region einen Namen macht. Dazu zählen Straßen- und Wegeanlagen, der Bau von Kanälen und Rohrleitungen sowie Erdbauarbeiten wie vor allem der Bau und die Ausbesserung von Deichen entlang Elbe, Mulde oder Schwarzer Elster.

Einer der größten Arbeitgeber in der Region

Im Jahr 2002 erwarb Bauingenieur Ingbert Rabe das in Süptitz ansässige Unternehmen mit 140 Mitarbeitern. Mittlerweile zählt die Firma mit 200 Beschäftigten zu den größten Arbeitgebern der Region. Die Gesellschaft ist vorrangig zirka 60 km im Umkreis von Torgau tätig und arbeitet dadurch eng mit lokalen Unternehmern und Dienstleistern der Region zusammen. Die meisten Aufträge vergeben Bund,

Länder und Kommunen. Investieren der Staat, der Kreis und die Kommunen also fleißig in den Ausbau von Straßen, Wegen und Brücken beziehungsweise der Infrastruktur allgemein, florieren auch Bauunternehmen wie Ezel gut. Allerdings ist die Konkurrenz groß.

Der 53-Jährige übernimmt aber auch Aufträge von privaten Kunden, zum Beispiel von Immobilienunternehmen, die Wohngebiete erschließen, oder von Unternehmen, die in die eigene Infrastruktur investieren wollen.

Beheimatet ist die Firma Ezel rund zehn Kilometer westlich von Torgau – trotzdem bezieht sie schon seit dem Jahr 2010 Gas und Strom von den Stadtwerken Torgau. „Das Angebot ist attraktiv“, sagt Ingbert Rabe. Probleme habe es bislang keine gegeben. Wichtig sei aber nicht nur der günstige Preis. „Wir arbeiten überwiegend in der Region und leben hier“, so der Geschäftsführer. Deshalb sei es für ihn naheliegend, auch Strom und Gas regional zu beziehen.